

ippen wir bis 11 Uhr mit Schiff in Oberrhein
zusammen. Wir haben hier jetzt ständiges Regen-
wetter, so daß wir ganz auf's Haus angewiesen
sind. In hien gibt es immer, jetzt nahe ich
für Gese, Hugo u. uns es 50 Deutsche
nur alles Mögliche herein zu tun für die
große Reise. — Von Maria hatten wir heute
einen lieben Brief. Sie schreiben G. L. ganz
zufrieden. Wir sind hier überall gern ge-
sehen. Nun freue ich mich auf eure lieben
Briefe, die uns für Tage aufheitern. Wenn
ich ein Wiedersehen mit euch anmale
es wäre zu schön. — Nun meine lieben
Kinder, lebt für heute recht wohl. Ich grüße
u. küsse euch alleinnigst u. bin wie
immer in aller Liebe eure eifrigste
liebende Mutter.

Willy viele Grüsse.

9. 10. 41
Meine gel. Kinder, wir hoffen täglich auf
Nachricht auf. Bis jetzt erfreucht uns die Brief-
kammer immer. — Von uns ist wenig zu befehlen.
Wir leben in ständiger Angst u. Sorge vor einem
Tag zum andern. Jetzt Sorge ich mit allen
Kräften für Eitel Hugo, der auch heraus kommt.
Der Termin steht noch nicht fest. Gedenken über-
raschte uns Meta, die 2 Stunden hier war. Es geht
ihm in Lore soweit gut. In Bielefeld von wo sie
kam, hatte sie auch Gese u. Bernhard be-
sucht. Gestern nachmittag waren wir bei
Grundmanns. Vorher besuchte uns Fr. Fruch-
thal mit einer Frau Rechtsanwalt Meier. Sie
insulten hier u. haben auch mit uns ein
Täschchen Musiksch. Gesundheitlich geht es mir
so weit gut u. wir hoffen ein gleiches von
euch u. unseren geliebten Heirathen.
Wir sind so gespannt auf eure l. Briefe.
Ob Briefe verloren gegangen sind? G. L. u.
wir sind nun me allein. Jeden Abend

[illegible]